

Revierjagd Solothurn

Brevetierung Jungjägerinnen und Jungjäger 2025

Wunderschönes, warmes Sommerwetter und das einmalige Ambiente des Schlosses Waldegg in Feldbrunnen-St. Niklaus boten den perfekten Rahmen für die feierliche Brevetierung von 26 Jungjägerinnen und Jungjägern zu Solothurner Jägerinnen und Jägern. Traditionsgemäss eröffnete der Präsident der Prüfungskommission Daniel Hiltbrunner den Anlass. In seiner Rede betonte er: «Mit der Übergabe der Fähigkeitsausweise beginnt das eigentliche Lernen erst richtig! Ihr habt euch während der Ausbildungszeit das theoretische Rüstzeug angeeignet – nun gilt es, dieses Wissen in der Praxis anzuwenden. Ihr werdet schnell feststellen, dass sich Theorie und Praxis nicht immer eins zu eins übertragen lassen. Es braucht ein noch tieferes Verständnis für die Natur und deren Zusammenhänge. Um im Laufe der Jahre zu erfahrenen und verantwortungsbewussten Jägerinnen und Jägern zu werden, müsst ihr bereit sein, euch stetig weiterzubilden, aus euren Erfahrungen zu

lernen und euer Handeln – zum Wohl des Wildes, der Jagd und auch hinsichtlich eurer Wirkung nach aussen – kritisch zu hinterfragen und wenn nötig anzupassen.»

Anschliessend überbrachte Regierungsrätin Brigit Wyss im Namen des gesamten Regierungsrats die besten Glückwünsche und Gratulationen. Sie sagte: «Der Wald gehört nicht nur den Jägerinnen und Jägern. Er ist ebenso ein Ort der Ruhe, der Erholung und des Sports für viele Solothurnerinnen und Solothurner. Daraus können Konflikte entstehen. Wichtig ist, dass man einander mit Respekt begegnet – und sich auch an die geltenden Regeln hält. Jägerinnen und Jäger haben hier eine besondere Verantwortung, andere auf diese Regeln aufmerksam zu machen. Ich wünsche euch viel Freude an eurer Passion und hoffe, dass ihr künftig viele schöne Stunden in Wald und Feld verbringen und dabei eindrucksvolle Beobachtungen machen könnt.» Danach sprach die Magistratin auch der Prüfungskommission ihren Dank aus – insbesondere Andreas Doppler, der nach 16 Jahren als Prüfungsexperte seinen Rücktritt erklärte. Doppler, aus

dem Bezirk Dorneck-Thierstein, hat bei der Neugestaltung der Prüfung – insbesondere der Umstellung auf das Schweizer Lehrmittel – massgeblich mitgewirkt. Er prägte das Fach GGÖ (Jagdgesetze, Jagdgeschichte und Öfentlichkeit) entscheidend mit. Regierungsrätin Wyss dankte ihm für sein grosses Engagement und überreichte ihm als Zeichen der Wertschätzung ein Geschenk.

Im Anschluss folgte der eigentliche Höhepunkt der Feier: Die neuen Jägerinnen und Jäger wurden einzeln aufgerufen und erhielten aus den Händen von Regierungsrätin Wyss ihre Diplome sowie persönliche Glückwünsche. Die beiden jüngsten Absolventen stammen aus dem Jahrgang 2002, während der älteste Teilnehmer – der «Senior-Neujäger» – aus dem Jahrgang 1957 stammt. Das Durchschnittsalter der neuen Jagdkolleginnen und -kollegen beträgt 41 Jahre.

Eine Ehrung wurde auch dem besten Lehrgangsabsolventen zuteil: Fabio Peter aus Deitingen, Revier Wasseramt Nord, wurde mit einem beeindruckenden Notenschnitt von 5.88 ausgezeichnet und erhielt ebenfalls ein Präsent. Ein besonderer Moment der Feier galt auch Regierungsrätin Brigit Wyss, die vor einiger Zeit ihren Rücktritt angekündigt hatte und damit zum letzten

Mal in ihrer Funktion an einer solchen Veranstaltung teilnahm. Daniel Hiltbrunner würdigte ihr langjähriges Engagement für die Jagd im Kanton Solothurn sowie die stets gute und konstruktive Zusammenarbeit mit den Jagdverbänden. Als Zeichen der Wertschätzung wurde ihr ein Ehren-Jagdfähigkeitsausweis überreicht. Mit einem Augenzwinkern fügte Hiltbrunner hinzu: «Diese Ehrenurkunde berechtigt nicht zur Jagdausübung mit einer Waffe!»

Das Schlusswort sprach Cyril Bardet, Präsident der Revierjagd Solothurn. Er gratulierte den neuen Jägerinnen und Jägern herzlich zur bestandenen Prüfung und ermutigte sie, sich auch in der Verbandsarbeit zu engagieren: «Wir brauchen in unseren Verbänden auf allen Ebenen Menschen, die ihre Talente einbringen und gemeinsam die Zukunft der Solothurner Jagd mitgestalten. Kommt doch als ersten Schritt zur nächsten Generalversammlung – dort werdet ihr dann offiziell in den Kreis der Solothurner Jäger aufgenommen.»

Musikalisch umrahmt wurde die Feier von der «Jagdhornbläsergruppe Wandfluh» Bettlach unter der Leitung von Heinz Marti.

Beim anschliessenden Apéro bot sich den Anwesenden die Gelegenheit, in

entspannter Atmosphäre neue Kontakte zu knüpfen und sich angeregt auszutauschen.



Solothurner Waldgesetzrevision

Nachdem im Vernehmlassungsverfahren zum revidierten Solothurner Waldgesetz insbesondere die Bestimmungen zum Fahrradfahren im Wald sehr kontrovers beurteilt worden sind (vgl. entsprechende Berichte in der SZ zur Auswertung), haben sich die verschiedenen Exponenten am 2. Juni zu einer Aussprache getroffen, welche durch den BWSO (Verband Bürgergemeinden und Wald Kanton Solothurn) organisiert worden ist. Alle teilnehmenden Organisationen waren an einem direkten Austausch zum Thema Fahrradfahren im Wald interessiert. Denn die bisherige Kommunikation in der Presse und das dort teils präsentierte «Ausspielen» der verschiedenen Akteure gegeneinander ist weder sinnvoll noch zielführend. Im Anschluss an die konstruktive Bespre-

chung einigten sich die Teilnehmer BWSO, IG Mountainbike Kanton Solothurn, Solothurner Wanderwege, Pro Natura Solothurn und RevierJagd Solothurn auf die nachstehende Medienmitteilung. Diese wurde gleichzeitig mit der regierungsrätlichen Medienmitteilung am 1. Juli der Solothurner Zeitung zugestellt, von dieser aber bisher nicht publiziert, warum auch immer. RevierJagd Solothurn nutzt daher den aktuellen Newsletter, um diese gemeinsame Medienmitteilung seinen Mitgliedern und interessierten Kreisen bekannt zu geben.

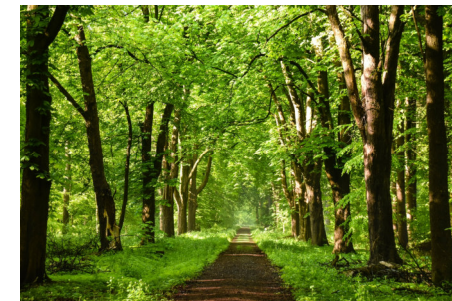
Medienmitteilung: Einigung beim Biken im Wald.

Waldbesitzer, Waldnutzer und Waldschützer stehen hinter der Stossrichtung des Regierungsrates. Wie weiter mit dem Biken im Wald? Auf Einladung des Verbandes «Bürgergemeinden und Wald Kanton Solothurn BWSO» trafen sich die Akteure zu einer Aussprache. Mit am Tisch sassen neben den Waldbesitzern die Vertreter der IG MTB Kanton Solothurn, von RevierJagd Solothurn, Solothurner Wanderwege und Pro Natura. Die Verbände sind sich einig, dass es im revidierten kantonalen Waldgesetz eine Regelung zum Fahrradfahren im Wald braucht. So soll das Fahrradfah-

ren auf dem bestehenden Wegnetz auch weiterhin erlaubt sein. Grundlage für die Definition von «bestehenden Wegen» bildet das Kartenwerk von Swisstopo. Die Sperrung von sensiblen Wegen soll ebenfalls weiterhin möglich sein. Die verschiedenen Interessengruppen haben auch Interesse an einem regelmässigen Austausch, wozu sie den Prozess im Rahmen der Erarbeitung von regionalen Waldentwicklungsplänen als geeignet betrachten. Weiter besteht unter den Verbänden Einigkeit, dass der gewachsene Waldboden nicht befahren werden darf. Rückegassen, Wildwechsel und nicht kartografierte Wegspuren sollen für die Biker tabu bleiben. Ebenso stellen sich die Unterzeichnenden klar gegen illegale Bauten (z.B. Schanzen, Anliegerkurven, ...) im Wald.

Wichtig ist ein Miteinander im Wald und eine gute künftige Zusammenarbeit der verschiedenen Akteure.

- ◆ Bürgergemeinden und Wald Kanton Solothurn BWSO — Peter Brotschi, Patrick von Däniken
- ◆ RevierJagd Solothurn RJSO — Cyril Bardet, Barbara Sollberger
- ◆ Pro Natura Solothurn — Silvia Fröhlicher, Max Jaggi, Ariane Hausammann
- ◆ IG MTB Kanton Solothurn — Dominik Hug, Roy Studer
- ◆ Solothurner Wanderwege — Stefan Hug, Thomas Stüdeli



Termine

- ◆ **19. August 2025**
Vorstandssitzung
- ◆ **23. August 2025**
Kant. Schweisshunde – und Gehorsamsprüfung
- ◆ **18. September 2025**
Jagdprüfung: Schiessen

Impressum

Revierjagd Solothurn (RJSO)

Geschäftsstelle:

Barbara Sollberger

Postfach 14, 3425 Willadingen
+41 79 662 81 41

sekretariat@revierjagd-solothurn.ch
www.revierjagd-solothurn.ch

Copyright

Das Copyright für alle Texte dieses Newsletters liegt bei RevierJagd Solothurn.

Das Copyright der Bilder liegt bei:

- ◆ RevierJagd Solothurn
- ◆ Roland Büttiker, Olten